

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 3

Rubrik: "Der Fourier"-Leser schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Praktischer Dienst für Quartiermeister

Editorial zu Sektionsnachrichten, Seite 19, in «Der Fourier» 1/97

Das Problem ist nicht mit der Schaffung der Armee '95 entstanden; es verstärkte sich in den letzten zehn Jahren und konnte **trotz** Armee '95 (Reduktion von Batt- und Rgt-Stäben) nicht entschärft werden. Dadurch ist bereits ein erster gedanklicher Stolperstein genannt. Mit Armee '95 wurden keine Rekrutenschulen geschlossen. Dies hat zur Folge, dass nach wie vor 44 Rekrutenschulkommandos bestückt werden müssen. Dabei ist der Bedarf an Qm für die «WK-Formationen» gesunken, resp. für die Einteilungsformationen waren seit je her genügend Quartiermeister vorhanden.

Die Lage im Frühling 1997 präsentiert sich nun folgendermassen:

Für 44 Schulen stehen 17 den praktischen Dienst leistende Qm und je ein Qm und ein Fourier im Taggeld zur Verfügung. Dies ergibt im Schnitt zwei Schulen pro Qm. Die beiden Schulen in Bern (Vsg RS und Yet RS) sind ohne Qm und werden durch das BABHE direkt und tatkräftig unterstützt. Somit

konnte eine machbare Lösung gefunden werden. Die Zusammenarbeit UG Pers A - BABHE - BALOG/AVSG ist gut aufgegleist und wird dauernd intensiviert.

Dabei wollen wir nicht unterschlagen, dass sich das Qm-Bestandesproblem für Rekrutenschulen in den letzten vier bis fünf Jahren akut verschärft hat und innovative Lösungsansätze jederzeit gefragt sind.

Die Kadernachwuchssuche ist eine der Hauptaufgaben in den Schulen des BALOG - dies sind deren 18 Rekrutenschulen pro Jahr, das Gros mit sehr kleinen Beständen und wenig Berufsspezialisten aus dem kaufmännischen Bereich. Daneben wird in den Schulen des BAKT und BAUT ebenfalls aktive Kadernachwuchsförderung betrieben.

Des weiteren sind auch Sie, die ausserdienstlichen Verbände und Angehörige der «WK-Formationen» gefragt. Eine Negativ-Stimmungsmache ist der Problemfindung nicht förderlich!

*Bundesamt für Logistiktruppen
PM Inspektor
Maj i Gst Peter Wanner*

Abschiedsrede Chef Heer

Mir wurde der Zeitungsartikel «Auftrag nicht erfüllt!» vom unakzeptablen Abschiedsinterview des Chefs Heer, Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen, zugestellt. Dabei ist mir u.a. folgender Abschnitt in die Augen gestochen: «In seinem Abschiedsinterview stempelte er [Korpskommandant Christen] die Kritik dieser von ech-

ter Sorge um die Zukunft der schweizerischen Landesverteidigung bewegten jungen Offiziere und Unteroffiziere kurzerhand zum 'Geschrei von Kritikern' - um allsogleich zu einer Feststellung überzuleiten, die weitherum Bestürzung auslöste: 'Natürlich ist' - sage Korpskommandant Christen wörtlich - 'die Armee nicht mehr kriegstauglich.'

Ja, der für die Ausbildung in unserer Armee Verantwortliche stellte

sogar fest, unsere Armee brauche heute überhaupt nicht mehr kriegstauglich zu sein. Die Kriegstauglichkeit habe sie seit langem verloren. ...»

Dazu kann man nur sagen - sofern dieses Interview im obigen Sinne tatsächlich stattgefunden hat - Gross und Kompanie lassen grüssen.

Es wäre für mich natürlich sehr informativ, wenn diese «Abschiedsworte» in einem der nächsten «Der Fourier» im vollen Wortlaut kommentiert würden. Diesem noblen Herrn sollte alle seine dicke Pension gestrichen werden. Eine Entschuldigung wäre eher angebracht, als die von unserem Bundesrat Delamuraz.

Es wäre eventuell auch ein Thema an der Jubiläumsgeneralversammlung in Lenzburg.

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Grüßen und Wünschen für die Zukunft des grünen Blattes.

Four Hans Ulrich, Ascona

Literatur

Sackgasse Neutralität

Dieses Buch erläutert in allgemeinverständlicher Form die aktuellen Probleme und Herausforderungen der eidgenössischen Außen- und Sicherheitspolitik. Ausgehend von der traditionellen Neutralitätskonzeption wird gezeigt, wie das einst probate Hauptinstrument der schweizerischen Außenpolitik immer mehr an Bedeutung verliert und zusehends problematischer wird.

Jürg Martin Gabriel; 1997, 1984 Seiten, Format 16 x 23 cm, broschiert, 34 Franken, ISBN 3 7281 2420 6, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich. Im Buchhandel erhältlich.